

Vereinssspende für Bürgerpark-Bäume

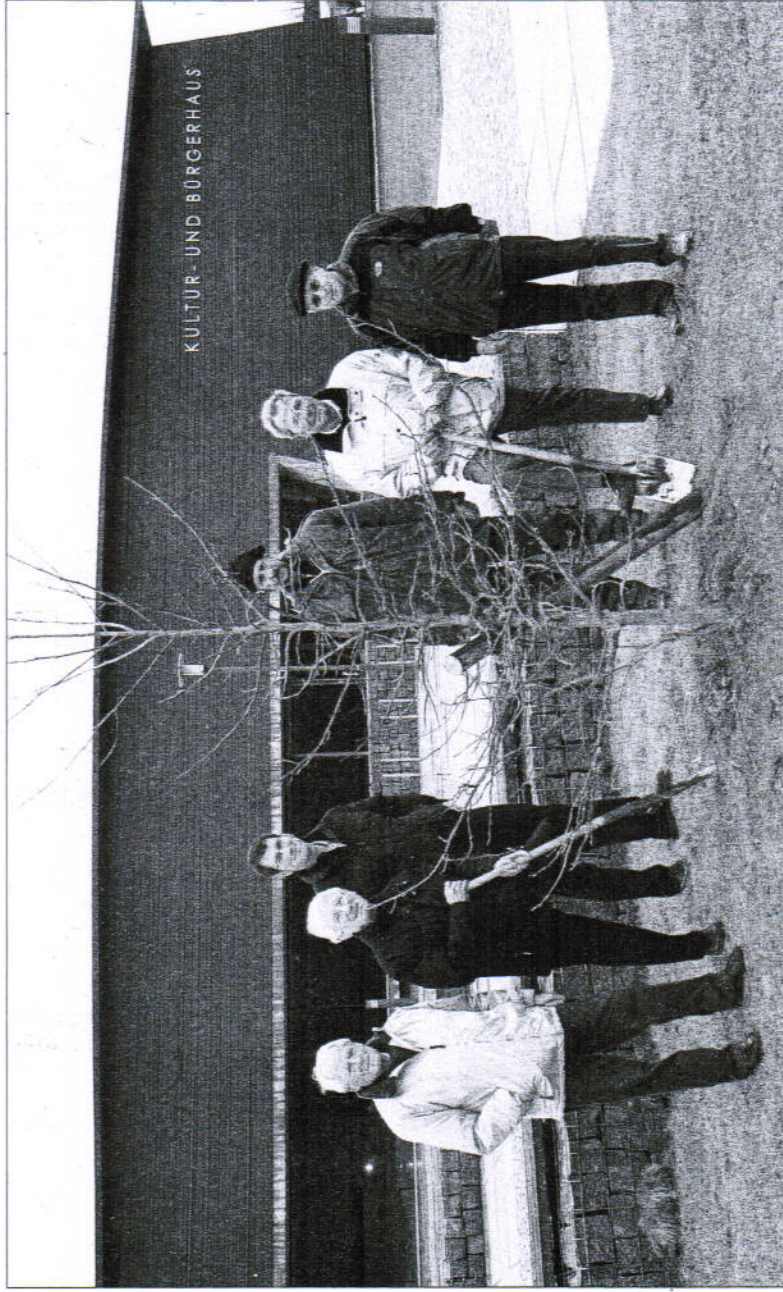
Nach dem Baumfrevl engagieren sich Sport- und Kulturarbeitskreis zusammen mit dem Heimatverein für neues Grün am Bürgerhaus

VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

DENZLINGEN. Für den Hauptamtsleiter im Rathaus, Lars Brügger, waren es „Deppen“, Georg Remmert, der Vorsitzende des Sportarbeitskreises, bezeichnet den oder die bisher noch Unbekannten, die im Januar rund um das Bürgerhaus neun Bäume mutwillig zerstört hatten, als „Narren“. Deshalb sei es geradezu passend, wenn jetzt die närrische Denzlinger Vereinsgemeinschaft, gemeinsam mit dem Heimatverein, für Ersatz Sorge. „Mit einem nennenswerten Betrag wurden die Neuanpflanzung unterstützt“, so Hauptamtsleiter Lars Brügger.

„Wir freuen uns über das positive Zeichen, das der negativen Tat entgegen gesetzt wird“, erklärt Brügger. Die Bäume, die der frevlerischen Hand zum Opfer fielen, hatten insgesamt einen Wert von rund 4500 Euro. Sie waren zehn bis 20 Jahre alt, auch wenn sie erst zur Eröffnung des Kultur- und Bürgerhauses dort eingepflanzt worden waren. Auf acht bis zehn Jahre schätzt Mario Will vom Bauhof, der mit seinen Mitarbeitern die Bäume fachgerecht pflanzte, das Alter der neuen Gewächse. Drei Amberbäume und eine Weide wurden bereits eingepflanzt, drei Tulpenbäume und zwei Kirschen sollen noch dazukommen.

„Das Geld, das wir spendeten, stammt vom Erlös der Schätzfrage und des DVD-Verkaufs bei der Fasnacht der Vereine“,



Denzlingens Sport- und Kulturvereine und der Heimatverein unterstützen das Wiederanpflanzen von Bäumen am Bürgerhaus, wo Unbekannte im Januar junge Bäume mutwillig zerstört hatten. FOTO: ZIMMERMANN-DÜRKOP

erklärt Georg Remmert. Es seien keine Eintrittsgelder verwendet worden, macht Dieter Geuenich für die kulturschaffenden Vereine deutlich, die zusammen mit dem Sportarbeitskreis 22-mal die „Denzlinger Nächte“, die Fasnacht der Vereine, veranstaltet hatten. Geuenich selber wird nun mehr Zeit haben für die Kultur. Der Sprecher des AKVD wurde nämlich just 65 Jahre alt. Aufgestockt wurde der Beitrag durch eine Spende des Heimatvereins.

Bauhofs addiert werden müsse, könne er noch nicht beziffern, erklärte Lars Brügger.

Bedauerlich sei, dass der oder die Täter trotz der in Aussicht gestellten Belohnung in Höhe von 500 Euro bisher noch nicht ermittelt werden konnten.